

Prähistorische Seeufersiedlungen auf dem Südwestbalkan

Projekt: : EXPLO. Exploring the dynamics and causes of prehistoric land use change in the cradle of European farming (ERC, 2019–2024)

Dissertation: Johannes Reich, M.A

Keywords: Underwater Archaeology, Pile Dwellings, Neolithic, Bronze Age, Chronology, Balkans

Am Dreiländereck zwischen Albanien, Griechenland und Nordmazedonien liegt eine von Gebirgen durchzogene Seenlandschaft zwischen Ohridsee im Westen und dem Vegoritida-See im Osten (Abb. 1). Wie vor allem aus Mitteleuropa bekannt, finden sich auch hier neolithische und bronzezeitliche Seeufersiedlungen u.a. auch sogenannte Pfahlbauten. Im Gegensatz zu den zirkumalpinen Pfahlbauten sind die Fundstellen an oder in den Seen des Südwestbalkans zu einem grossen Teil unerforscht, weisen jedoch, durch hervorragende organische Erhaltungsbedingungen, ebenfalls ein immenses Forschungspotential auf.

In diesem geographischen Raum lassen sich im 7. Jahrtausend v.Chr. die ersten Bauerngesellschaften in Kontinentaleuropa fassen. Hier untersucht EXPLO mit einem breit angelegten multidisziplinären Ansatz die wechselseitige Beziehung prähistorischer Bauerngesellschaften mit ihrer natürlichen Umwelt.

Das Dissertationsprojekt soll Grundlagenarbeit in der Erforschung der prähistorischen Seeufersiedlungen des Südwestbalkans leisten. Dazu werden sämtliche bekannten Seeufersiedlungen erfasst und evaluiert. Kern des Projektes ist die Durchführung und Auswertung von unterwasserarchäologischen Ausgrabungen u.a. in den Fundstellen Ploča, Mičov Grad (Nordmazedonien) und Lin 3 (Albanien) am Ohridsee.

Durch die Kombination von Dendrochronologie und Radiokarbondatierung lassen sich die Feuchtbodenfundstellen des Südwestbalkans zum ersten Mal in einem hochaufgelösten absolutchronologischen Rahmen untersuchen. Dadurch lassen sich sowohl fundierte Erkenntnisse zu Architektur und Siedlungsdynamik gewinnen als auch relativchronologische Abfolgen der materiellen Kultur überprüfen.

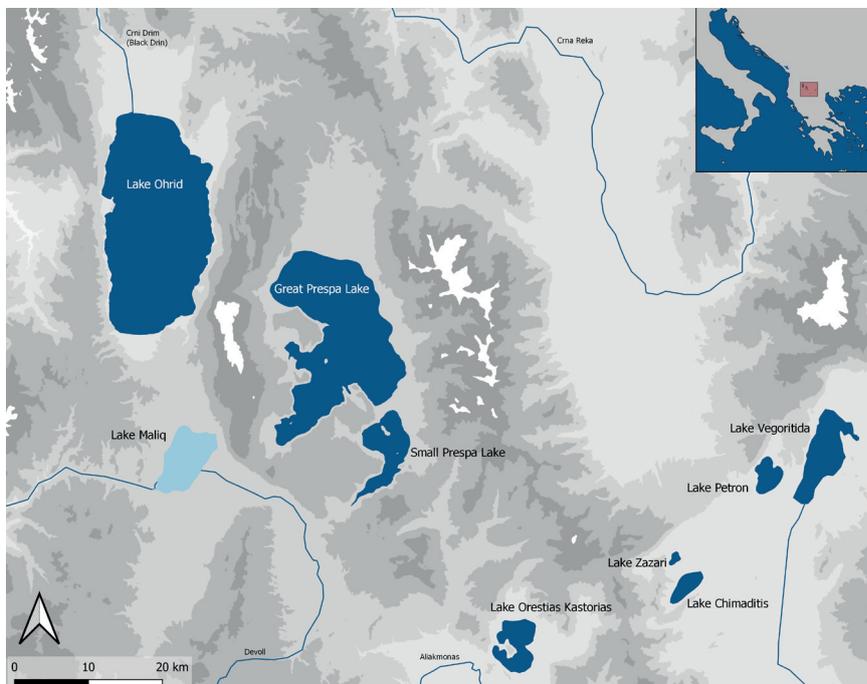


Abb. 1: Untersuchungsgebiet am Dreiländereck zwischen Albanien, Griechenland und Nordmazedonien.



Abb. 2: Aus mehreren hundert Fotos dreidimensional rekonstruierte Ansicht auf einen Grabungsschnitt unter Wasser.

In einem zweiten Teil beschäftigt sich das Dissertationsprojekt für und während den unterwasserarchäologischen Ausgrabungen mit der Implementierung von bestehender photogrammetrischer Dokumentationstechnik in der Pfahlbauarchäologie. Dabei werden Arbeitsabläufe und -methoden für diese spezifische unterwasserarchäologische Anwendung weiterentwickelt (Abb. 2).

Kontakt: johannes.reich@iaw.unibe.ch

Link: www.exploproject.eu; www.iaw.unibe.ch